

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



ARBEIT:

SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der IG Metall

Beschäftigtenbefragung der IG Metall:

- Ergebnisse Mannheim
- Schlussfolgerungen

Pressegespräch 4. Juli 2013



Warum haben wir die Befragung durchgeführt?

Votum zu Arbeits- und Lebensbedingungen

- Unmittelbar und direkt von Mitgliedern und anderen Beschäftigten im Organisationsbereich der IG Metall
- Erfahrungen im Betrieb
- Erwartungen an die berufliche Zukunft
- Anforderungen an Politik – Bundestagswahl!

als Grundlage für das betriebliche, tarifliche und politische Handeln der IG Metall!

**ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**

Eine Kampagne
der IG Metall



Der Rücklauf

Alle Erwartungen wurden übertroffen:

- **514.134 Antworten bundesweit**
- **147.983 in Baden-Württemberg**
- **5.205 in Mannheim**
- **Befragung in 22 Betrieben der Metallwirtschaft, z.B. Mercedes Benz, John Deere, Alstom, Siemens, MWM, Pepperl+Fuchs**

Das ist die **umfassendste empirische Untersuchung** zu zentralen politischen und betrieblichen Gestaltungsfragen für den industriellen Sektor einschließlich industrienaher Dienstleistungen und Handwerksbranchen.





Der Rücklauf

Geschlecht

weiblich	729
männlich	4.050

Altersgruppe

15-24	1.048
25-34	521
35-44	716
45-54	1.254
55-64	859
über 64	24

Berufsausbildung

keine Berufsausbildung	176
Berufsabschluss nach Lehre / Berufsfachschule	2.822
Meister/Techniker/Fachwirt	589

Hochschulabschluss	998
--------------------	-----

IG Metall-Mitglied

ja	3.365
nein	1.342

Betriebszugehörigkeit

0-2 Jahre	496
3-5 Jahre	486
6-10 Jahre	572
11-25 Jahre	1.283
über 25 Jahre	1.419

Beschäftigungsverhältnis (Mehrfachnennungen möglich)

Vollzeit	4.215
Teilzeit	205
Auszubildende/r	147
befristet	255
Leiharbeit	146
Werkvertrag	146
Minijob	35
Sonstiges (Praktikum u.ä.)	29

Tätig in ...

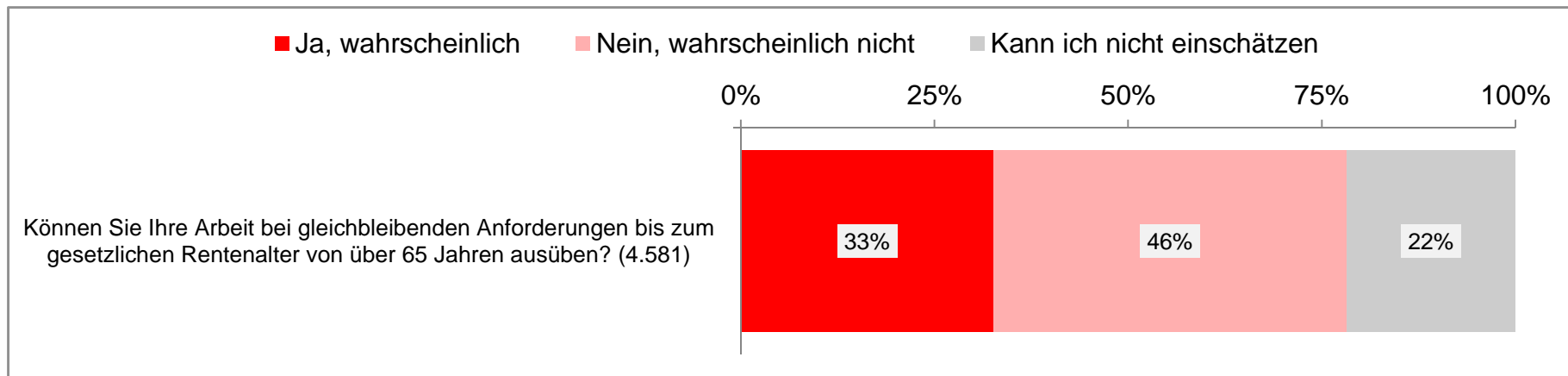
Produktion (Fertigung/Montage)	1.746
produktionsnahe Bereiche (z.B. Logistik, Instandhaltung, Arbeitsvorbereitung, QS etc.)	923
Einkauf, Vertrieb, Marketing	516
Forschung und Entwicklung	451
interne Dienstleistungen (IT, Personal, Controlling, Kantine usw.)	348
Sonstiges	543





Können Sie Ihre Arbeit bei gleichbleibenden Anforderungen bis zum gesetzlichen Rentenalter von über 65 Jahren ausüben?

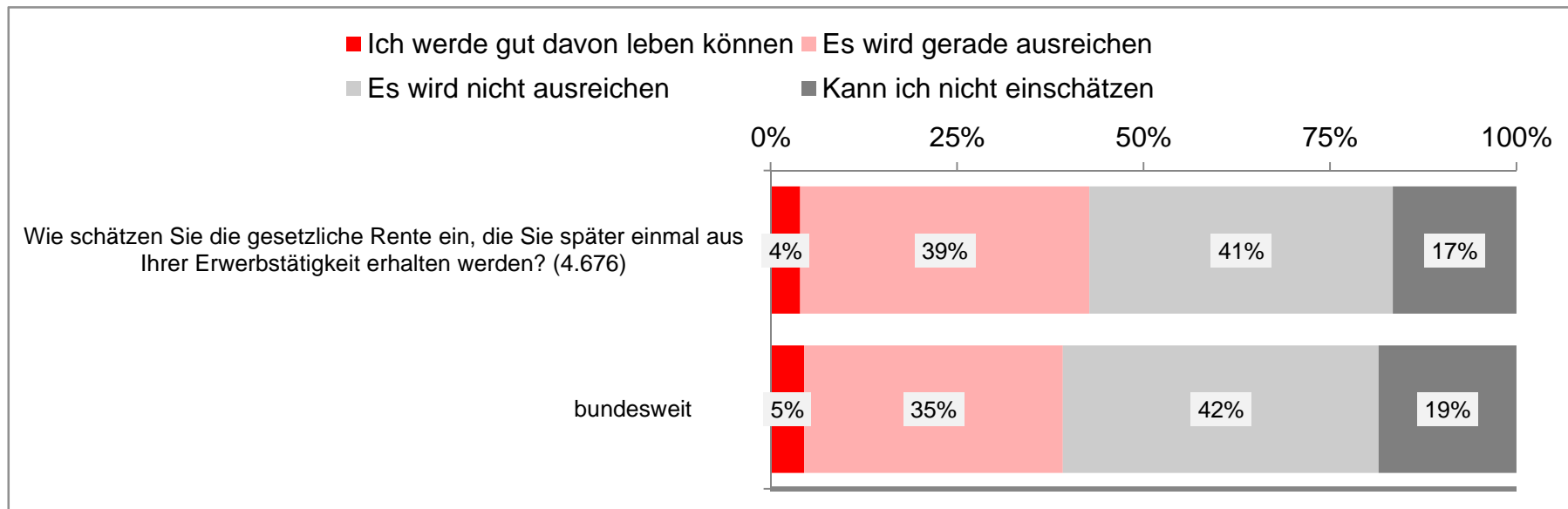
- Nur ein knappes Drittel glaubt, bis zum regulären Renteneintritt im Arbeitsleben bleiben zu können. Flexible Altersübergänge sind erforderlich.





Wie schätzen Sie die **gesetzliche Rente** ein, die Sie später einmal aus Ihrer Erwerbstätigkeit erhalten werden?

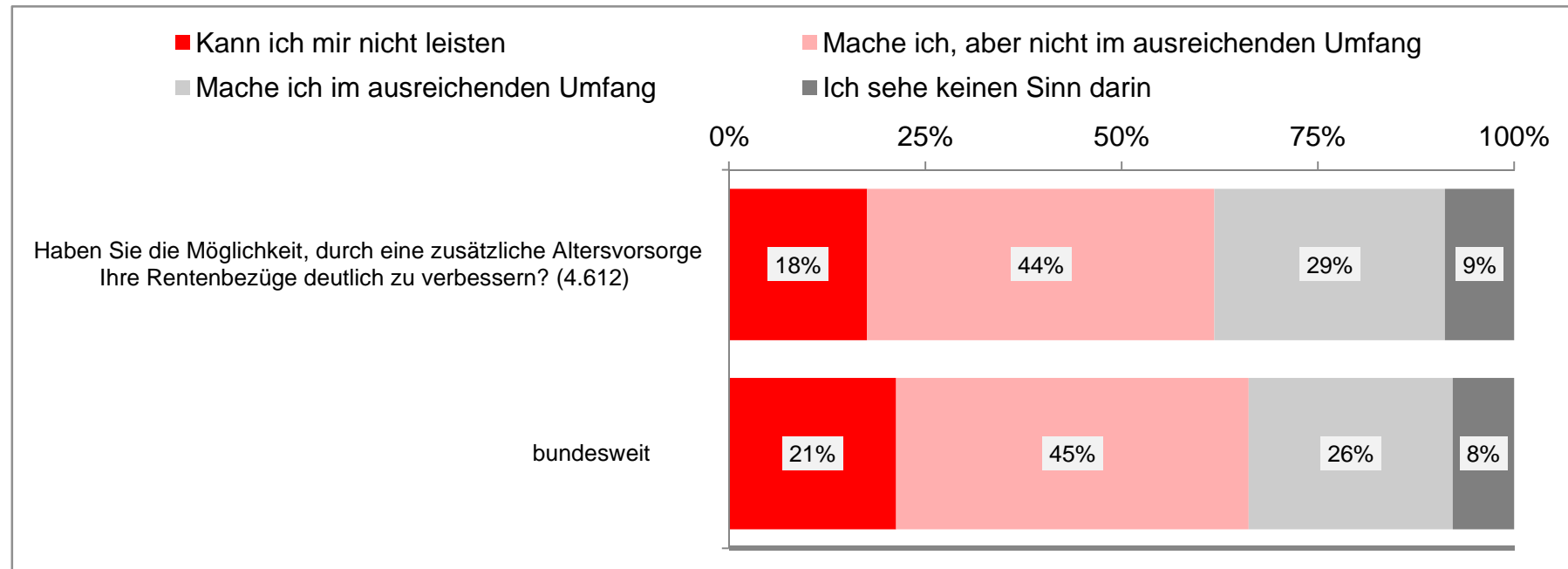
- Nur vier Prozent gehen davon aus, von ihrer gesetzlichen Rente gut leben zu können.
- Wer sein Leben lang arbeitet, hat das Recht auf ein sorgenfreies Leben im Alter. Mit der Absenkung des Rentenniveaus ist die Anerkennung der Lebensleistung nicht mehr gegeben.





Haben Sie Möglichkeit, durch eine **zusätzliche Altersversorgung** Ihre Rentenbezüge deutlich zu verbessern?

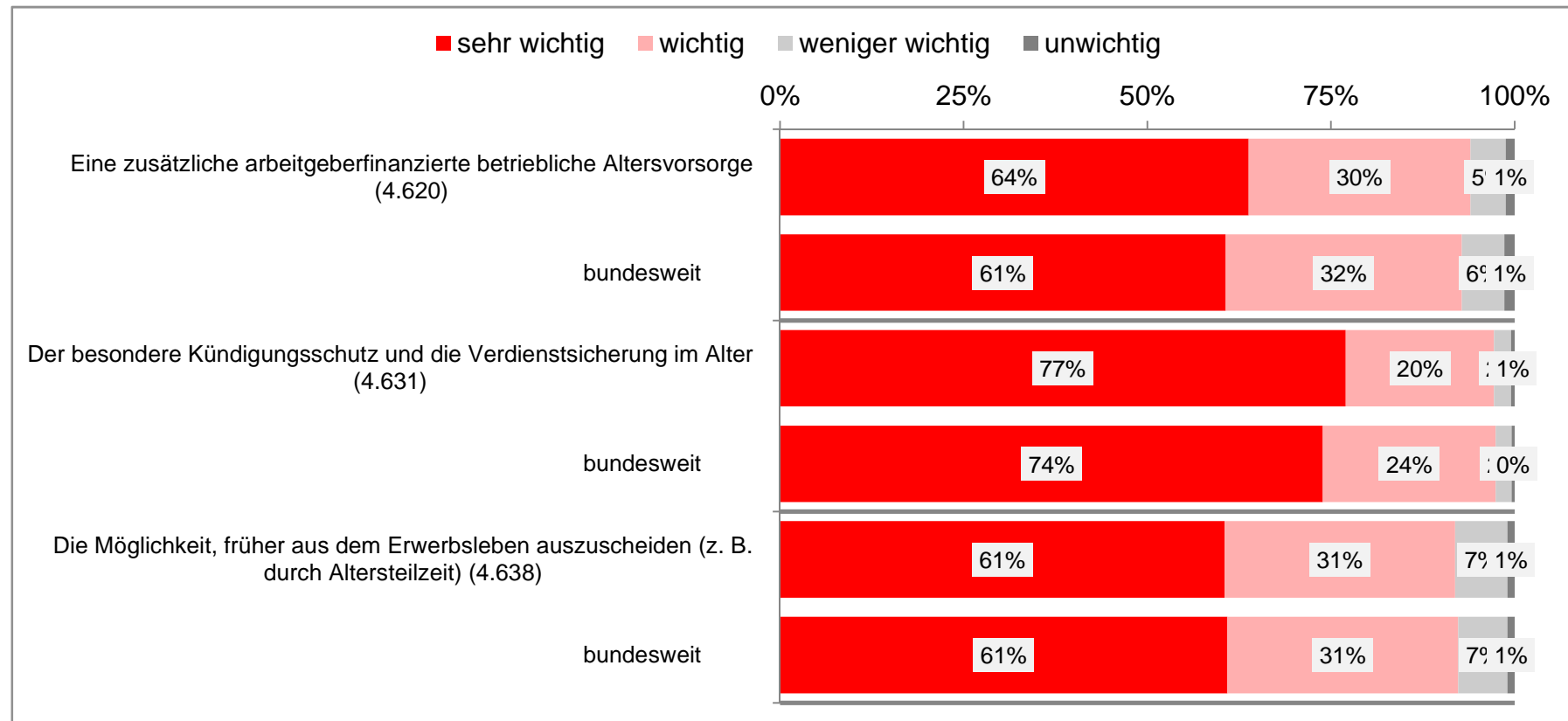
- Nur ein Viertel (26 %) sieht sich finanziell in der Lage, private Vorsorge für das Alter zu leisten. Vor allem für die Bezieher niedriger Einkommen könnte der Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge eine Ergänzung zur gesetzlichen Rentenversicherung bilden.





Wie **wichtig** sind Ihnen die folgenden Punkte?

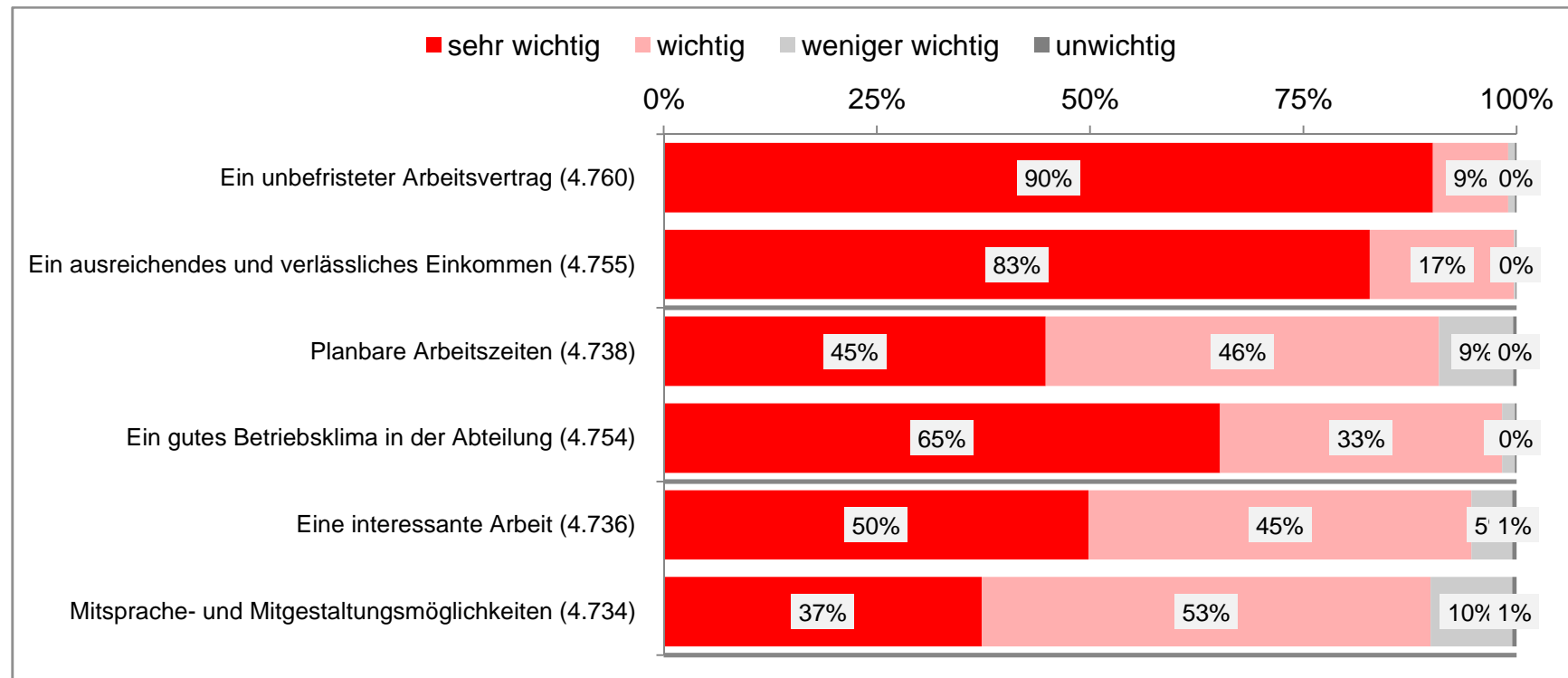
- Die Angst vor Arbeitslosigkeit im Alter ist weit verbreitet. Deshalb sind den Befragten der besondere Kündigungsschutz und die Verdienstsicherung am Ende des Berufslebens am wichtigsten.





Wenn Sie an **gute Arbeit** denken, was ist Ihnen dann wichtig?

- Sichere Arbeit und ausreichendes Einkommen ist für die Befragten am wichtigsten. Die Arbeit ist ein zentraler Faktor im Leben der Menschen. Eine große Bedeutung haben auch das Arbeitsumfeld und das betriebliche Klima.





Fokus **Politik**

Die erste zentrale Auswertung rückt die **politischen Themen** ins Zentrum.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen – Broschüre:

»**Arbeit: sicher und fair! Die Befragung**«

Die Beschäftigten wollen einen **politischen Kurswechsel!**

- Arbeit hat eine **große Bedeutung** im Leben der Menschen – die Politik muss dafür den Rahmen schaffen.
Arbeit muss sicher sein und den Lebensunterhalt gewährleisten.
- Eine hohe Beschäftigungsquote ist **nicht** gleichbedeutend mit guter und sicherer Arbeit.
- Die Regierung muss ihre Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik **neu justieren.**





Fokus **Politik**

Die Beschäftigten fordern eine **neue Ordnung am Arbeitsmarkt!**

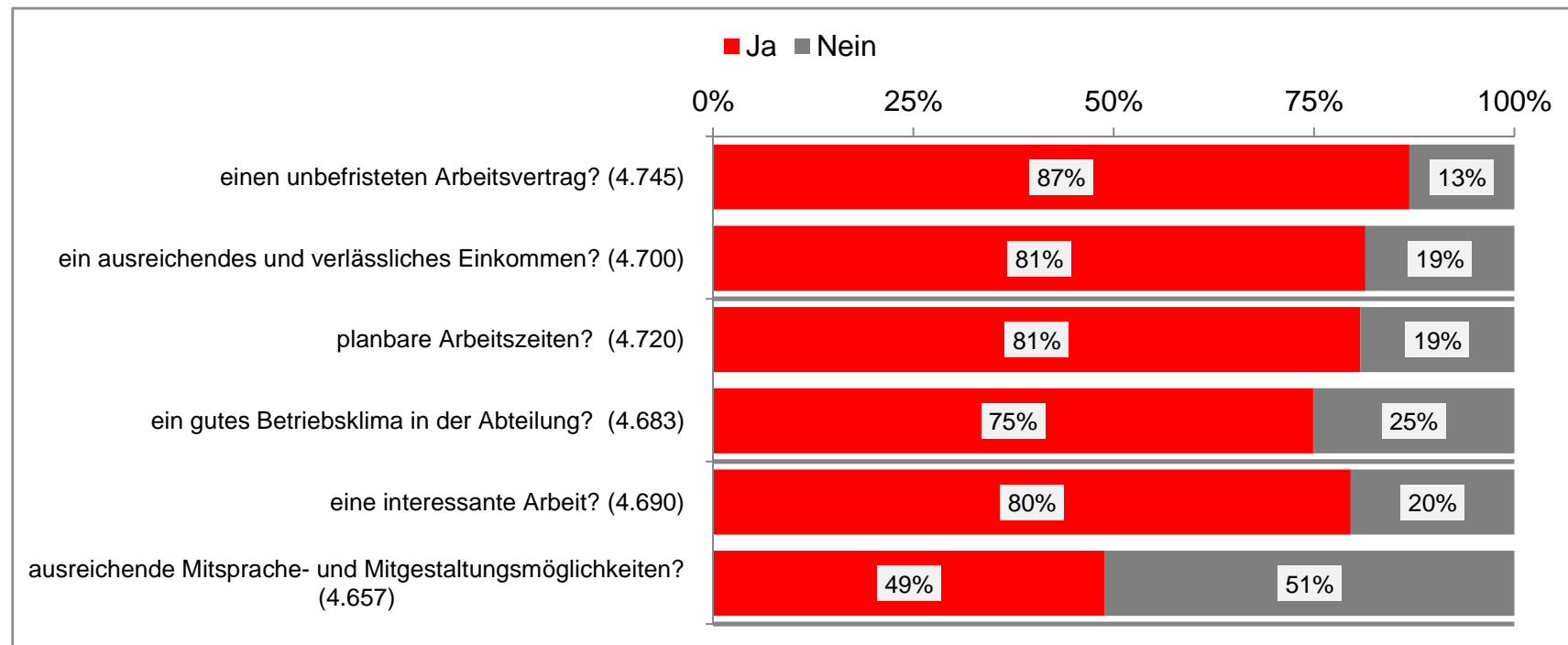
- Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wollen den **gesetzlichen Mindestlohn** sowie die Begrenzung und **bessere Regulierung** von Leiharbeit und Werkverträgen.
- **Flexible Übergänge** in die Rente müssen das Kürzungsprogramm der Einheitsrente mit 67 ersetzen.





Wenn Sie an Ihre **persönliche Arbeitssituation** denken.
Haben Sie...

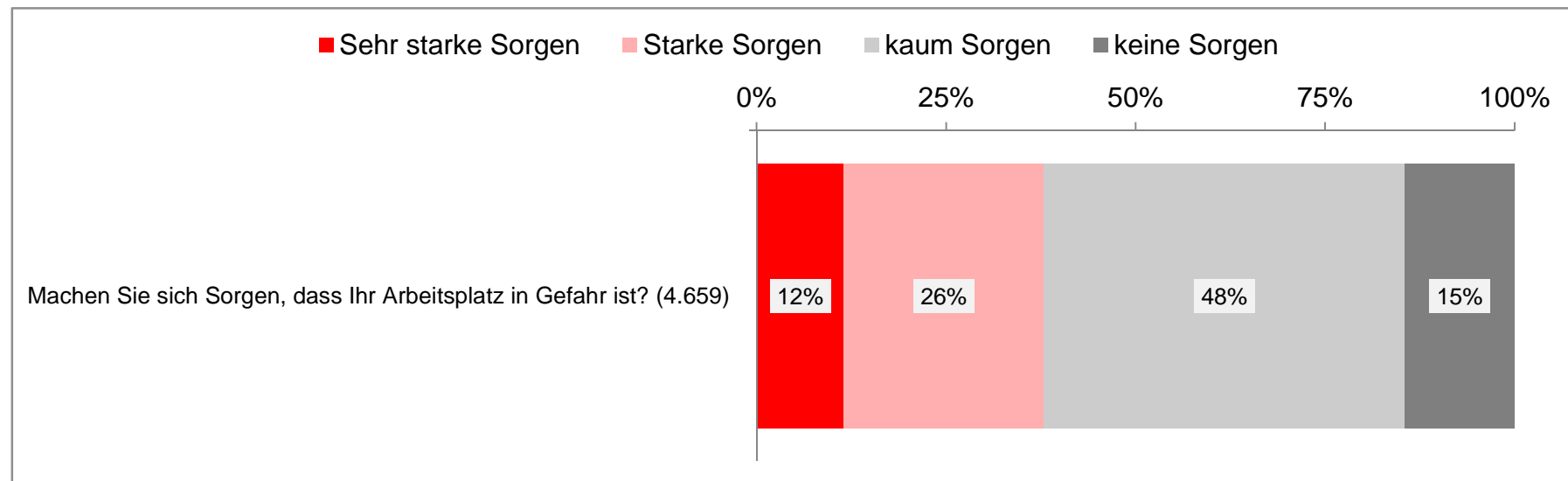
- Neun von zehn Beschäftigten erleben ihre eigene Arbeitssituation als positiv und besser als sie es in Frage 1 formuliert haben. Das ist ein Erfolg der Betriebsräte und der IG Metall: In gut organisierten Betrieben setzen sie sichere und gute Arbeitsbedingungen durch.





Machen Sie sich **Sorgen**, dass Ihr **Arbeitsplatz in Gefahr** ist?

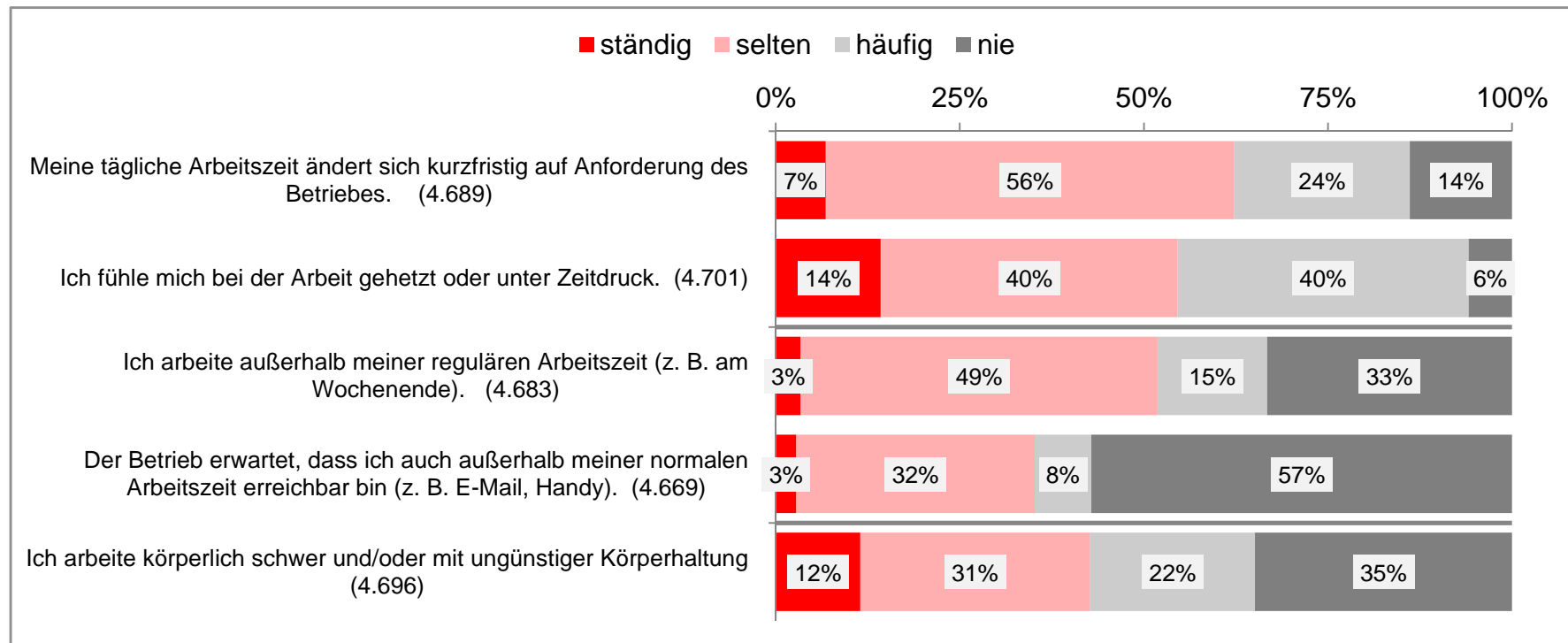
- Knapp 40 Prozent sorgen sich um den Arbeitsplatz. Das ist v. a. eine Folge der steigenden Anzahl Beschäftigter in Leiharbeit, Werkverträgen, Minijobs und im Niedriglohnsektor. Auch Menschen mit sicheren Jobs werden dadurch verunsichert. Politik darf sich nicht mit einer hohen Beschäftigungsquote begnügen – Arbeit muss sicher und anständig bezahlt sein.





Wenn Sie an Ihre **Arbeitsituation** denken, was trifft zu?

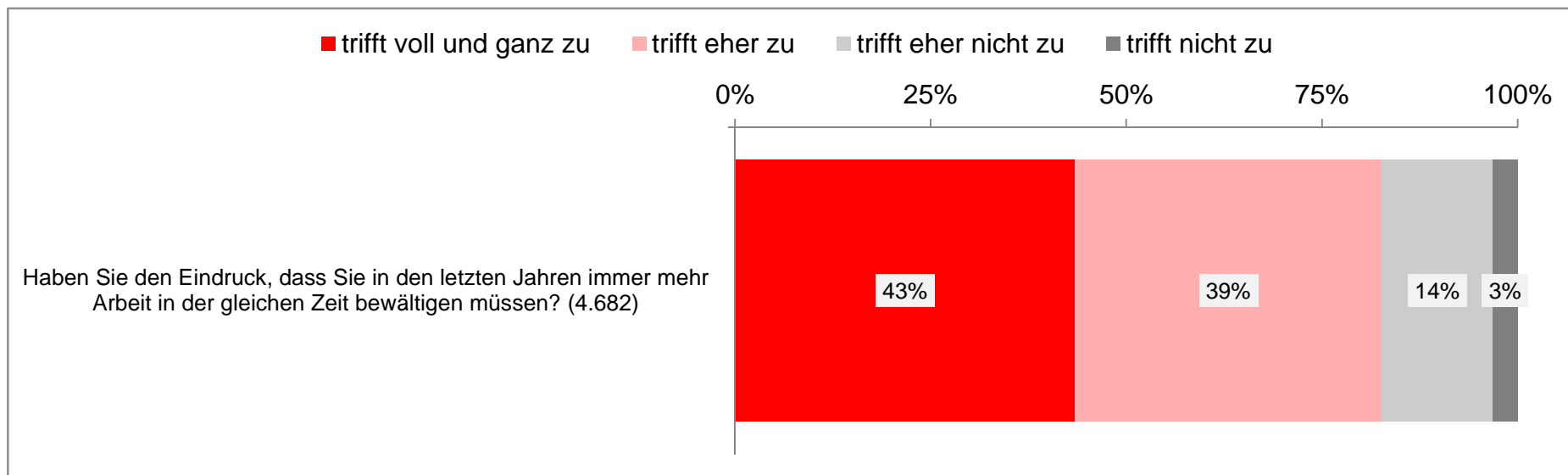
- Die Beschäftigten sind großen Anforderungen an ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit ausgesetzt. Physische und psychische Belastungen sind groß.





Haben sie den Eindruck, dass sie in den letzten Jahren **immer mehr Arbeit** in der gleichen Zeit bewältigen müssen?

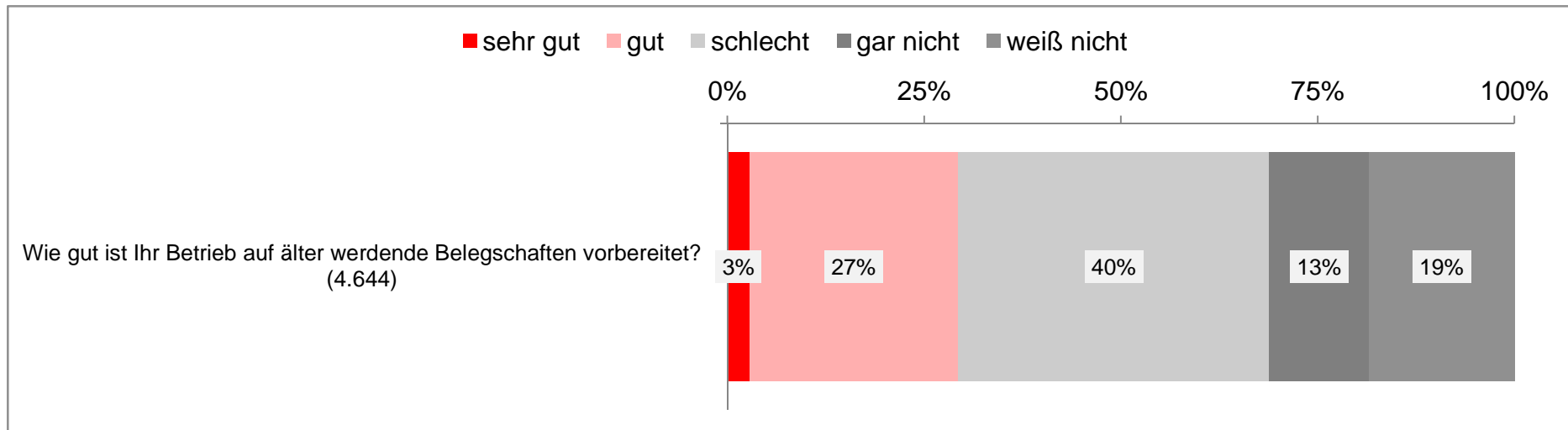
- Fast 80 Prozent geben an, immer mehr arbeiten zu müssen.





Wie gut ist Ihr Betrieb auf **älter werdende Belegschaften** vorbereitet?

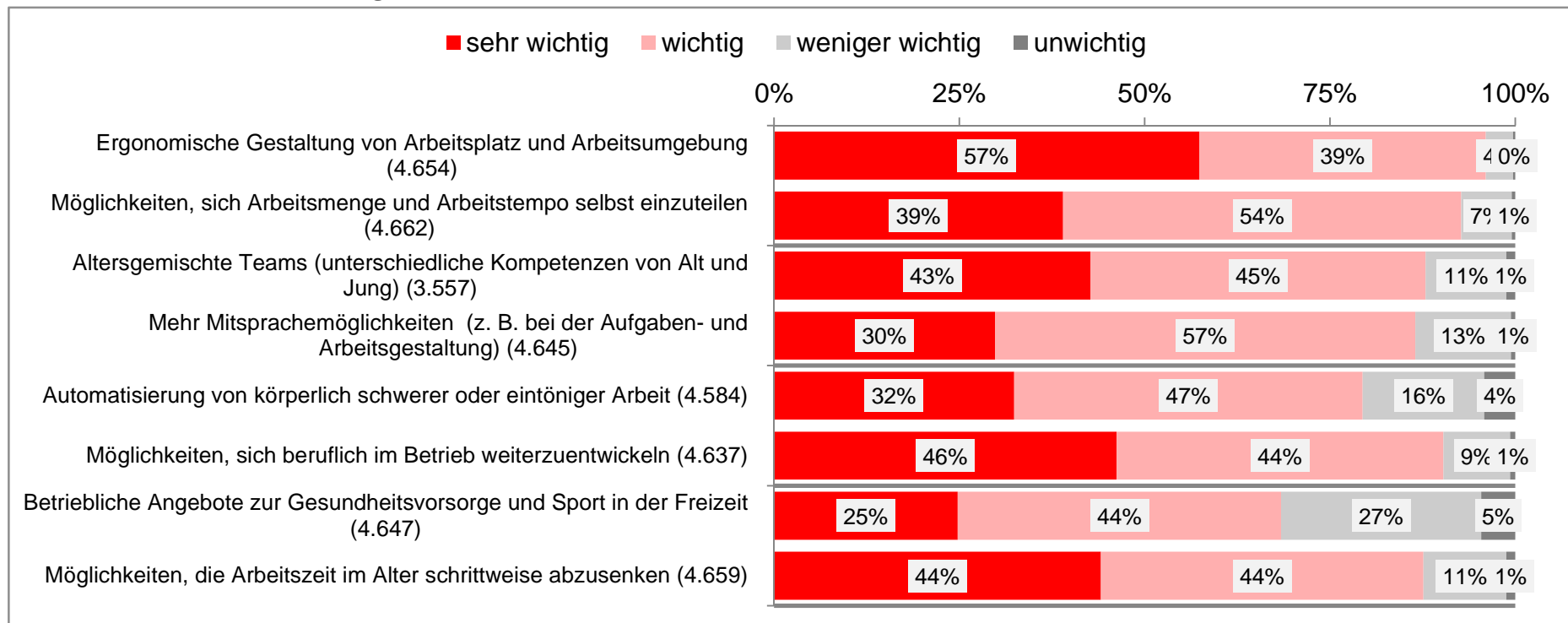
- Die große Mehrheit der Betriebe ist nicht ausreichend auf älter werdende Belegschaften vorbereitet. Trotz aller Beteuerungen der Arbeitgeber und ihrer Verbände ist das Thema altersgerechtes Arbeiten längst nicht ausreichend in den Betrieben angekommen.





Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht wichtig, damit Sie **bis zum Renteneintritt gesund und leistungsfähig** arbeiten können?

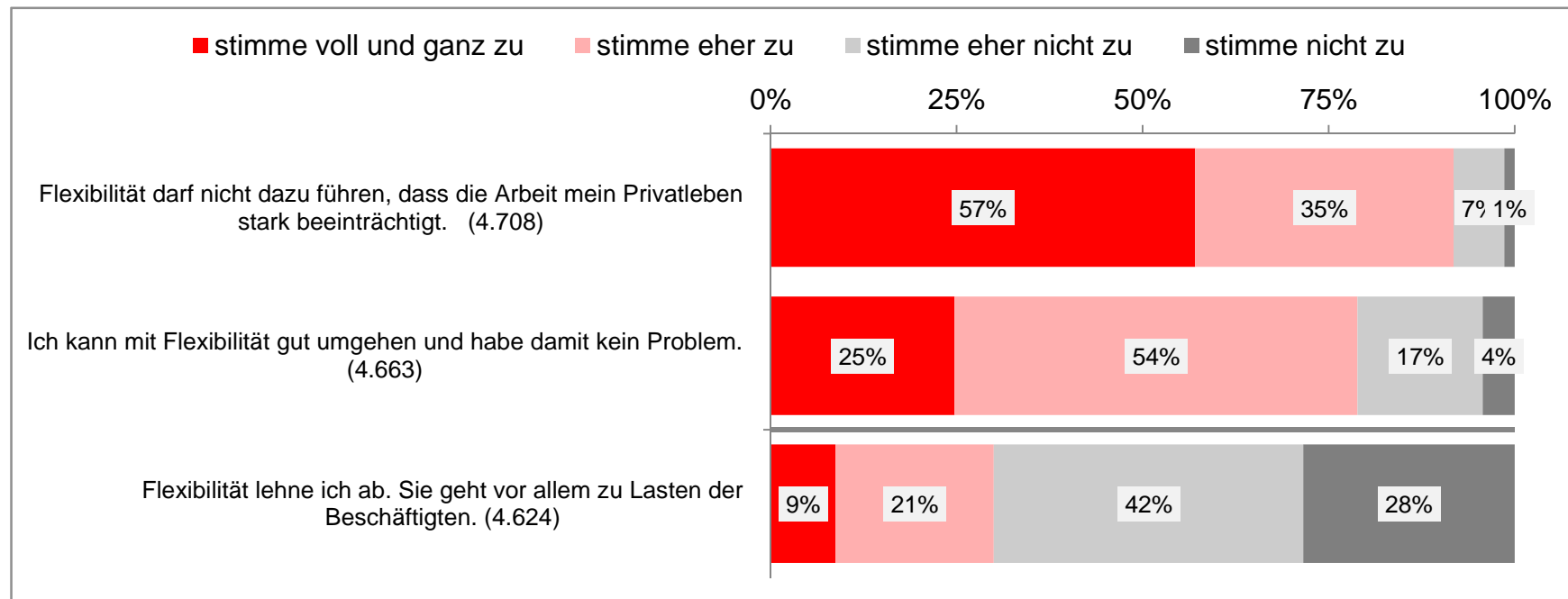
- Die Beschäftigten wissen als Experten für das eigene Arbeitsumfeld, welche Maßnahmen notwendig sind. Die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplatz und Arbeitsumgebung ist besonders wichtig.





Wenn Ihr Betrieb **Flexibilität** von Ihnen fordert – wie stehen sie grundsätzlich dazu?

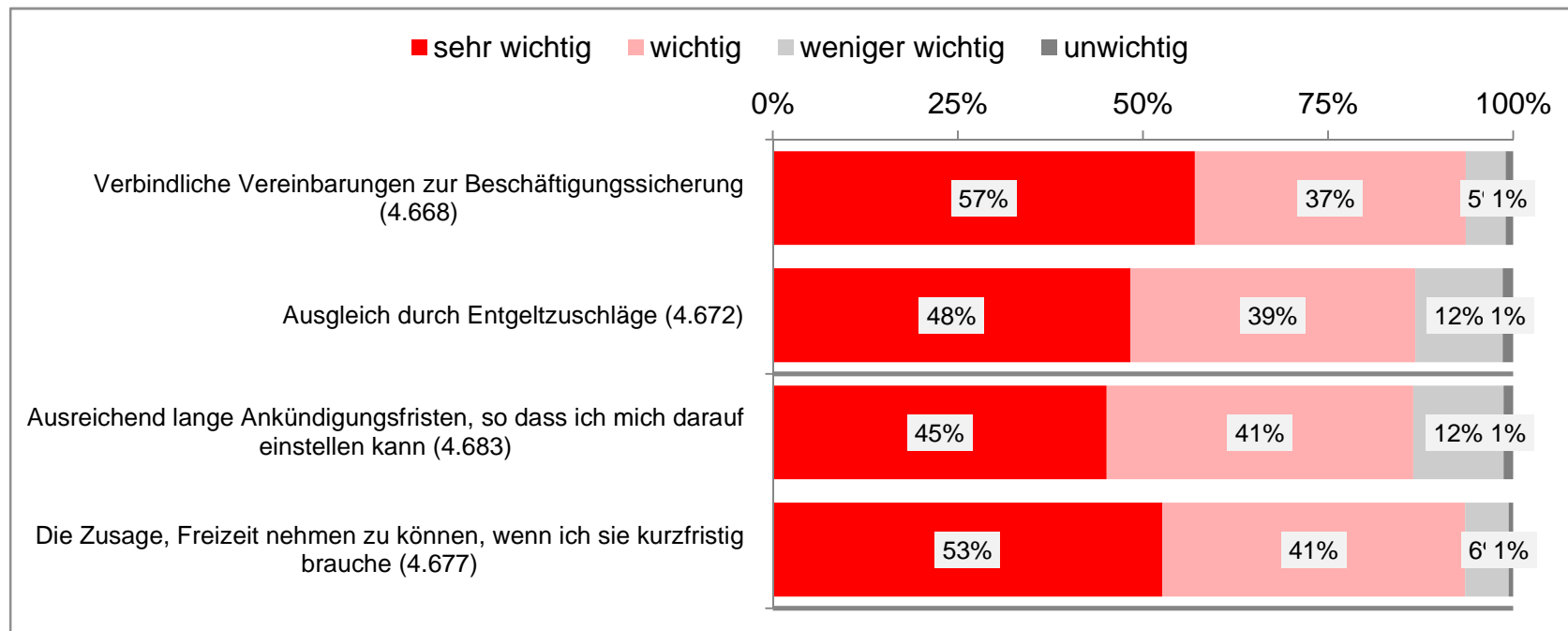
- Die Beschäftigten akzeptieren betriebliche Forderungen nach Flexibilität und können damit umgehen.





Wenn **zeitliche Flexibilität** von Ihnen gefordert wird:
Wie wichtig sind Ihnen dann folgende **Gegenleistungen**

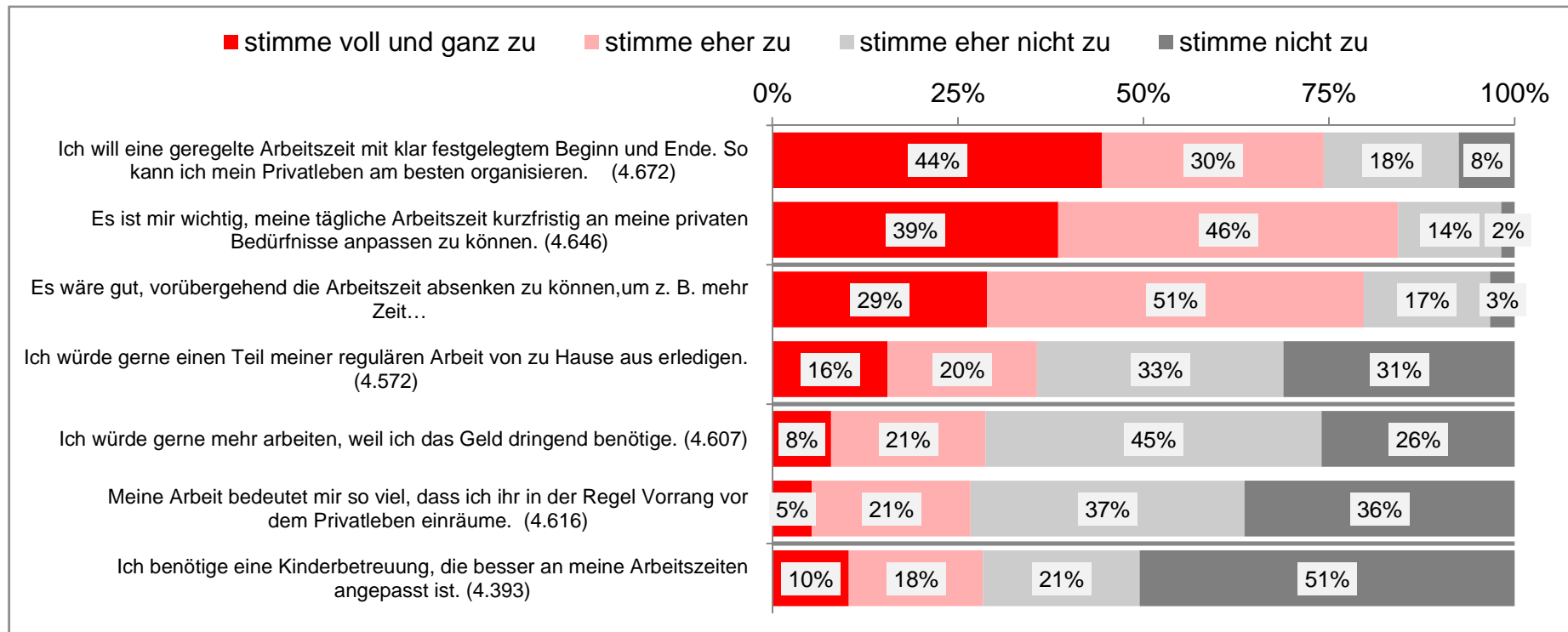
- Die Beschäftigten erwarten einen Ausgleich durch verbindliche Vereinbarungen – über Zeitausgleich und Entgeltzuschläge. Gefordert ist eine neue Balance zwischen den Flexibilitätsanforderungen der Unternehmen und denen der Beschäftigten.





Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben zu?

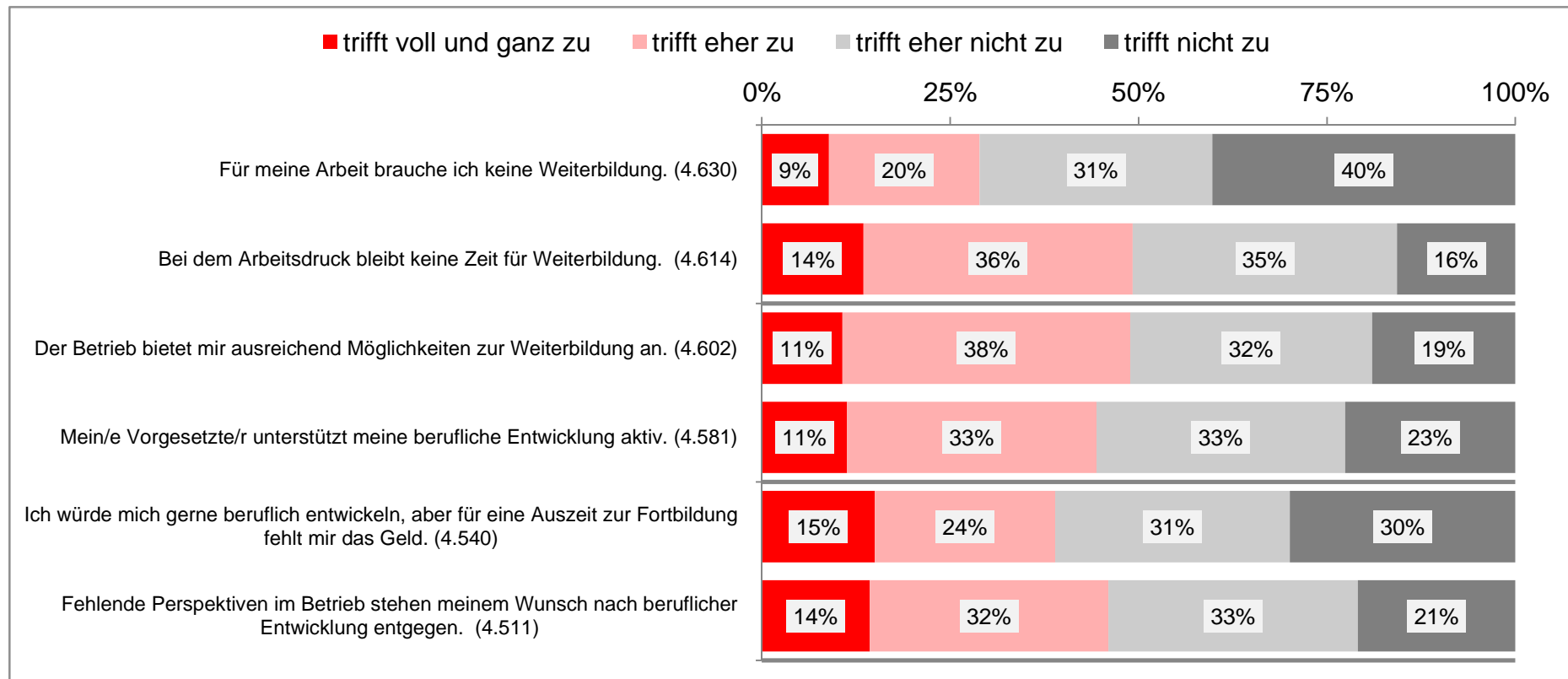
- Die Beschäftigten wollen ihre Zeiteinteilung selbst gestalten. Individuelle Zeitsouveränität braucht rechtliche und tarifpolitische Rahmenbedingungen, die betriebliche Flexibilitätsanforderungen regeln. Entscheidend für die konkrete Ausgestaltung sind die persönlichen Lebensumstände (Kinder, Pflege usw.).





Welche der folgenden Aussagen zu **Weiterbildung und beruflicher Entwicklung** treffen zu?

- Große Anteile der Befragten geben an, dass sie für ihre Arbeit keine Weiterbildung brauchen, keine Zeit oder keine ausreichenden Möglichkeiten zur Weiterbildung haben. Sie werden zu wenig durch ihren Arbeitgeber unterstützt.





Fokus **Politik**

Die Beschäftigten fordern **gute und sichere Arbeitsbedingungen!**

- Eine bessere Arbeitsgestaltung muss die Anforderungen und Belastungen begrenzen.
- Betriebliche Flexibilitätsanforderungen gehören in einen verbindlichen Gestaltungsrahmen.
- Vereinbarkeit von Arbeit und Leben muss gewährleistet werden.
- Weiterbildung soll für alle Beschäftigten möglich und attraktiv sein.
- Mehr alternsgerechte Arbeitsplätze sind notwendig.
- Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeiten müssen ausgebaut werden.





ARBEIT:

SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der **IG Metall**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.



**ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**

Eine Kampagne
der **IG Metall**

www.mannheim.igm.de

IG Metall Mannheim

Hans-Böckler-Straße 1

68161 Mannheim

mannheim@igmetall.de

0621 / 15 03 02 - 0

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN

